



Weiterbildung

Leitende Pflegefachkraft

Zielsetzung der Weiterbildung

Mit der Weiterbildung sprechen wir zum einen Pflegekräfte an, die sich bereits in der Position einer leitenden Pflegefachkraft befinden und die Pflegekräfte, die sich auf diese Position vorbereiten möchten.

Führung ist ein zielorientiertes Geschehen. Die zentrale Aufgabe der Leitungskraft ist, Ziele zu setzen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren mit hoher Leistungsbereitschaft diese Ziele zu erreichen. Dabei ist es wichtig die Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzufriedenheit und Weiterentwicklung des Personals zu fördern und zu fordern. Führung beginnt mit der Bereitschaft Verantwortung zu ergreifen und Entscheidungen zu treffen. Dadurch wird die Organisation strukturiert und effizientes Arbeiten ermöglicht. Die Leitungskraft vermittelt Orientierung, zeigt Perspektiven auf und schafft durch eine professionelle Kommunikation eine positive „Teamkultur“. Mit Wertschätzung und Akzeptanz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann die Leitungskraft das Vertrauen aufbauen und die Fluktuation senken.

Eine weitere Aufgabe ist die konkrete Umsetzung von Führungsinstrumenten und verschiedenen Konzepten. Sie ermöglichen der Leitungskraft Führung flexibel, situationsangemessen und mitarbeiterorientiert zu praktizieren. Personalführung ist vielfältig und verlangt die Konzentration auf das Wesentliche. Das bedeutet, dass sich die Leitungskraft in ihrem Aufgabenbereich reflektieren und fokussieren muss. Gute Führung ist an Kommunikation gebunden. Die Leitungskraft setzt sich mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dialog auseinander und verbindet, unternehmerische Anforderungen und Ziele mit den Bedürfnissen und Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und übergreifendes Teamdenken ist eine Voraussetzung für stetige Kundenzufriedenheit.

Um diese Handlungsanforderung in Übereinstimmung zu bringen, erfordert es eine hohe fachliche Kompetenz. Die Weiterbildung soll die zukünftigen Leitungskräfte auf diese vielfältigen Aufgaben und Funktionen vorbereiten.

Ziel der Weiterbildung ist es, die zukünftigen Leitungskräfte darin zu unterstützen eine Führungskompetenz zu entwickeln und die Leitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompetent auszuführen. Dazu ist ein Bündel von Kompetenzen notwendig, die im Verlauf der Weiterbildung gefördert werden. Die zukünftigen Leitungskräfte werden bereits während der Weiterbildung an die praktische Umsetzung ihrer Leitungstätigkeit herangeführt und unterstützt. Um dieses Ziel zu erreichen erfordern die Inhalte der Weiterbildung eine handlungsorientierte Ausrichtung. In die Lehrveranstaltungen werden die Erfahrungen, das Wissen, die Kompetenzen und die Ideen der Teilnehmenden mit einbezogen und weiterentwickelt.

Zielgruppe

- Die Weiterbildung richtet sich an Pflegefachkräfte, die bereits eine Station, Gruppe- oder Wohnbereich leiten oder regelmäßig mit Führungsaufgaben betraut werden.
- Die Weiterbildung richtet sich an Pflegefachkräfte, die sich beruflich weiter entwickeln möchten und an der Arbeit als Leitende Pflegefachkraft interessiert sind.
- Die Weiterbildung ist für Pflegefachkräfte der Altenhilfe wie auch der Krankenpflege konzipiert.

Das Konzept

Die Weiterbildung wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert maximal 2 Jahre. Die Hessische Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für die Pflege und Entbindungspflege (WPO-Pflege) vom 06. Dezember 2010 (zuletzt geändert durch die Verordnung vom 03. Dezember 2020) sieht für die „Leitende Pflegefachkraft“ eine insgesamt 460-stündige Weiterbildung vor.

Übersicht der erforderlichen Module und berufspraktischen Anteile nach der hessischen WPO-Pflege:

Abschluss	Grundmodule	Fachmodule
Leitende Pflegefachkraft	Grundmodule 1, 3 und 4 180 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten)	FFA, FGQ und FRO 280 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten)

Die vorliegende Weiterbildung wird mit dem Abschluss; „**Leitende Pflegefachkraft**“ beendet.

Rechtliche Grundlagen

- Hessische Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für die Pflege und Entbindungspflege (WPO-Pflege) vom 06. Dezember 2010 (zuletzt geändert durch die Verordnung vom 03. Dezember 2020) und der Bescheid über die Anerkennung als Weiterbildungseinrichtung nach § 5 WPO-Pflege

Arbeitsmarktsituation

Der hessische Pflegemonitor 3.1 hat im Jahr 2012 ermittelt, dass Pflegefachkräfte mit staatlich anerkanntem Weiterbildungsabschluss größtenteils in Einrichtungen der Altenpflege gesucht wurden. 77 Prozent der Gesamtnachfrage nach Pflegekräften mit staatlich anerkanntem Weiterbildungsabschluss entfiel auf die ambulanten und stationären Einrichtungen der Altenpflege, 33 Prozent auf die Gesundheits- und Krankenpflege. Bei einer nach der fachlichen Ausrichtung differenzierten Betrachtung zeigte sich, dass am häufigsten die Abschlüsse Stations-, Gruppen- und Wohnbereichsleitung‘ (380 Personen) nachgefragt wurden. Neben dem Anteil nicht besetzter Arbeitsplätze ist das Ausmaß der von den Einrichtungen artikulierten Stellenbesetzungsprobleme ein guter Indikator für die Arbeitsmarktsituation. In den hessischen Krankenhäusern konnten 22 Prozent der Arbeitsplätze für Pflegefachkräfte mit staatlich anerkannter Weiterbildung nicht besetzt werden. In der stationären Altenpflege konnte gut ein Drittel der Akademiker/innen-Stellen sowie gut ein Viertel der Stellen für Pflegefachkräfte mit Weiterbildungen nicht besetzt werden. Ambulante Einrichtungen, die Pflegefachkräfte mit weiteren Qualifikationen (Studienabschluss, Weiterbildung) suchten, gaben zu 49 Prozent Stellenbesetzungsprobleme an.

Bildungsverständnis und didaktische Konzeption

Das Aus- und Fortbildungsinstitut versteht sich als Bildungseinrichtung für Erwachsene. Das Ziel ist, die didaktisch-methodische Aufbereitung und Gestaltung der Lerninhalte und Lernzusammenhänge für eine optimale Vermittlung und Aneignung von Fach- und Handlungswissen sowie von Lern- und Arbeitstechniken unter erwachsenenpädagogischen Gesichtspunkten. Das Aus- und Fortbildungsinstitut versteht unter „Lernen“ eine Erweiterung des Wissens, der Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Bewältigung von Lebens- und Arbeitssituationen und bildet die Voraussetzung, die es den Menschen erlaubt, ihre Umwelt selbstbestimmt zu gestalten. Im Mittelpunkt steht das „Lebenslange Lernen“. Lernen ist ein aktiver Prozess individueller Wissensaneignung und Lehren ist die Tätigkeit, jemand anderem Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln oder zu befähigen, eine bestimmte Tätigkeit ausführen zu können. Im Vordergrund der Wissensvermittlung stehen die Kompetenzförderung, die Handlungsorientierung und das selbstgesteuerte Lernen.

Für die Organisation und inhaltliche Gestaltung der Weiterbildung ist die Kursleitung verantwortlich. Die Themen der Weiterbildung werden blockweise angeboten und zusammenhängend einen halben bis einen ganzen Tag mit einer/einem Dozentin/Dozent zu einem Fachgebiet erarbeitet. Die Lehrkräfte des Aus- und Fortbildungsinstituts sowie die freiberuflichen Dozentinnen und Dozenten stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeder Zeit für Fragen zur Verfügung.

Bei der Durchführung der Weiterbildung kommen eine Vielzahl an Methoden zum Einsatz: Lehrervortrag, Referat, Vorträge, Diskussion, gelenktes Gespräch, Tafeltext-Erarbeitung, Projektarbeit, Freiarbeit, Rollenspiel, Planspiel, Fallstudie/Fallarbeit, Leittextmethode, Expertenbefragungen, Erkundung, Präsentation, Mindmap, Modell-Lernen, Gruppenpuzzle, Learning by Doing, Lernstationen. Die Sozialformen umfassen die Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Partnerarbeit und Klassen- oder Plenumsunterricht. Es werden verschiedene Medien (Beamer, Video, Musik, Tafel, Flip-Chart, Moderationswand, etc.), Moderations- und Präsentationsformen angewendet.

Evaluationen

Unser Ziel ist es, Qualität und Kompetenz in den Pflegeberufen zu vermitteln. Wir bieten hierfür eine fachlich fundierte Weiterbildung an, die durch kontinuierliche Reflexion weiterentwickelt wird. Das Lehrangebot, die Relevanz in der Praxis und die transparente Wissensvermittlung werden regelmäßig überprüft und angepasst.

- Die Dozentinnen und Dozenten evaluieren gemeinsam mit den Teilnehmenden die Unterrichtseinheiten.
- Es findet eine halbjährliche Zufriedenheitsbefragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Die Ergebnisse der Befragung fließen unmittelbar in die Weiterentwicklung und Verbesserung der Weiterbildung ein.

Abschluss und Zertifikat

Die Weiterbildung und die Leistungsnachweise sind so aufgebaut, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre fachliche, soziale und persönliche Kompetenz stärken können. Unser Ziel ist es, selbständige, kompetente und verantwortungsbewusste Leitungskräfte für die Pflegeberufe auszubilden.

- Die Weiterbildung besteht aus Grundmodulen und Fachmodulen und ist mit einer staatlichen Abschlussprüfung abzuschließen. (§ 2 Abs. 1 WPO-Pflege)
- Die staatliche Anerkennung und die Erlaubnis zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung muss von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim Regierungspräsidium Darmstadt beantragt werden und kostet ca.150 €

Voraussetzungen dafür sind:

- Die regelmäßige Teilnahme an den Weiterbildungsabschnitten
- Das Teilnehmen an den Prüfungsleistungen

Inhalte der Weiterbildung

Grundmodul 1: Pflegewissenschaft und Pflegeforschung	60 Std.
Pflegewissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene mit ihren unterschiedlichen Ansätzen und Konzepten	24 Std.
Pflegeforschung verstehen und anwenden	28 Std.
Pflegewissenschaftliche Konzepte in Anwendung und Umsetzung	8 Std.
Grundmodul 3: Gesundheitswissenschaft, Prävention und Rehabilitation	60 Std.
Einführung und Überblick in die nationale und internationale Gesundheitspolitik	8 Std.
Prävention und Gesundheitsförderung	28 Std.
Gesundheit, Krankheit und Behinderung	12 Std.
Rehabilitation	12 Std.
Grundmodul 4: Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen	60 Std.
Anteile des Gesundheitswesens für die Volkswirtschaft	2 Std.
Struktur und Gliederung des Gesundheitswesens und dessen spezielle Aufgaben	4 Std.
Gesundheitliche Versorgungsleistungen als personenbezogene Dienstleistung	4 Std.
Wirtschaften im Gesundheitswesen	2 Std.
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	16 Std.
Vergütungsformen im Gesundheitswesen	16 Std.
Anwendung der gesetzlichen Vorgaben für den eigenen Arbeitsbereich und Einschätzung der Auswirkungen bei verschiedenen Situationen	16 Std.

Fachmodul FFA: Führungsrolle und –aufgaben	100 Std.
Führungsrolle - Führungskompetenzen - Führungsstile	24 Std.

Führungsaufgaben und -instrumente	20 Std.
Organisation und Organisationsmodelle	28 Std.
Beziehungen gestalten, Kommunikation und Konfliktbewältigung unter Berücksichtigung von gender-, kultur- und sprachsensiblen Vorgehensweisen	28 Std.
Fachmodul FGQ: Grundlagen des Qualitätsmanagements	60 Std.
Grundlagen des Qualitätsmanagement	20 Std.
Instrumente des Qualitätsmanagements	40 Std.
Fachmodul FRO: Rechts- und Organisationsrahmen für die Personalführung	60 Std.
Gesetzliche Vorgaben für die Personalführung	20 Std.
Betriebliche Vorgaben und Konzepte	20 Std.
Förderung der Zusammenarbeit im Team	20 Std.
Fachmodul FMP: Personalmanagement	60 Std.
Personalbedarfsermittlung und -berechnung	8 Std.
Personalentwicklung/Organisationsentwicklung	32 Std.
Umgang mit Macht und Verantwortung	8 Std.
Grundlagen des Rechnungswesens	12 Std.

- Jedes Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab. Die Modulprüfungen sind nichtstaatliche Prüfungen.
- Die Abschlussprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung. Die Prüfungsdauer für einen Prüfling beträgt 30 Minuten und findet nach Abschluss der Weiterbildung statt.

Weiterbildungsorte

Das Aus- und Fortbildungsinstitut für Gesundheit und Pflege im Main-Kinzig-Kreis ist ein Bildungsträger für die Grundausbildung in der Altenhilfe und die Fort- und Weiterbildung in den Pflegeberufen. Das Aus- und Fortbildungsinstitut für Gesundheit und Pflege ist mit seinen Räumlichkeiten im Altenpflegezentrum Rodenbach im vierten Stock angesiedelt. Die Fort- und Weiterbildung für Pflegeberufe hat seine Räumlichkeiten in Gelnhausen.

Gelnhausen

Die Barbarossastadt ist mit 22.188 Einwohnern eine Kreisstadt des Main-Kinzig-Kreises im Süd-Osten Hessens. Sie liegt auf halber Strecke zwischen Frankfurt am Main und Fulda. Das Gebäude des Fort- und Weiterbildungsinstitut für Gesundheit und Pflege ist, Zum Wartturm 9, 63571 Gelnhausen, untergebracht und befindet sich im vierten Stock. Der Bahnhof ist ca. 3,5 km vom Gebäude entfernt. Die Bushaltestelle liegt etwa 200 m entfernt. Es stehen Parkplätze zur Verfügung.

Pensionen und private Zimmerangebote stehen zur Verfügung. Nach Rücksprache erhalten Sie genauere Informationen.

Zugangsvoraussetzungen

- Die Erlaubnis, folgende Berufsbezeichnungen zu führen: Altenpflegerinnen und -pfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger oder Hebammen/Entbindungspfleger

Zeiten der Weiterbildung

Die Weiterbildung findet blockweise mit jeweils 5 Seminartagen statt. Die Seminartage liegen nicht in den Hauptferienzeiten. Die Unterrichtszeit ist von 8.30 – 16.00 Uhr.

Seminartermine:

Wochen	Wochen	Wochen
13. – 17. Nov..2023	18. – 22. März 2024	08. – 12. Juli 2024
04. – 08. Dez. 2023	15. – 19. Apr. 2024	26. – 30. Aug. 2024
15. – 19. Jan. 2024	13. – 17. Mai. 2024	23. – 27. Sept.2024
12. – 16. Febr. 2024	17. – 21. Juni 2024	21. – 25. Okt. 2024

Modulprüfungen:

Modul		Leistungsnachweis	Termin
Grundmodul 1:	Pflegewissenschaft und Pflegeforschung	Klausur (90 Minuten)	06.02.2024
Grundmodul 3:	Gesundheitswissenschaft, Prävention und Rehabilitation	Klausur (90 Minuten)	23.04.2024
Grundmodul 4:	Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen	Klausur (90 Minuten)	22.05.2024
Fachmodul FFA:	Führungsrolle und -aufgaben	Klausur (90 Minuten)	03.07.2024
Fachmodul FGQ:	Grundlagen des Qualitätsmanagements	Klausur (90 Minuten)	03.09.2024
Fachmodul FRO:	Rechts- und Organisationsrahmen für die Personalführung	Klausur (90 Minuten)	15.10.2024
Fachmodul FMP:	Personalmanagement	Klausur (90 Minuten)	05.11.2024

Staatliche Abschlussprüfung:

28.-30. Januar 2025

(vorbehaltlich der Genehmigung des RPDa)

- pro Teilnehmer*in nur an einem der zwei Tagen

Kosten der Weiterbildung

Die Weiterbildungsgebühr beträgt 3835,00 € zzgl. ca. 200,00 € für Exkursionen (Ratenzahlung möglich).

(Die Urkunde zur staatlichen Anerkennung durch das Regierungspräsidium Darmstadt ist gebührenpflichtig und nicht in den Weiterbildungskosten enthalten)

Anmeldung

Wenn Sie Fragen zu der Weiterbildung haben, stehen wir Ihnen gerne telefonisch (06051-4747920) oder per E-Mail (birgit.strobel@altenheime-mkk.de) zur Verfügung. Auf Wunsch können Sie auch einen Termin für ein Informationsgespräch mit uns vereinbaren.

Für die Anmeldung benötigen wir folgende Unterlagen:

- Anmeldeformular
- Tabellarischer Lebenslauf mit Passbild, Angaben über den bisherigen Bildungsweg und die ausgeübte Berufstätigkeit
- Ausbildungsnachweise und Nachweise über berufliche Tätigkeit
- Beglaubigte Kopie des Personalausweises (Stadt, Ausweisstelle)
- Kopie der Berufsführungsurkunde